

Nationalteam kämpft Brasilien mit 3:2 nieder

Beste Mannschaft der Welt wird entzaubert

Ludwigsburg – Sensation in der Arena: Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft kämpfte in einem großartigen Match Weltmeister Brasilien mit 3:2 (22:25, 25:20, 20:25, 25:20, 15:13) nieder und demonstrierte damit, dass sie für die Weltmeisterschaft in Italien gerüstet ist.

VON ERICH WAGNER

Erstmals Länderspiel-Stimmung in der Arena Ludwigsburg: feierlich die Nationalhymnen, blendend aufgelegt die 3400 Fans, krachend die Schmetterschläge der langen Männer auf dem orangenen Spielfeld.

Im ersten Satz verfolgten zahlreiche brasilianische Schlachtenbummler, wie ihre Weltmeister souverän starteten. Leandro Visotto Neves machte mit seinen Krachern in die deutsche Hälfte seinem klingenden Namen alle Ehre, Rodrigo Santana nicht minder spektakulär. Das DVV-Team wehrte zwar noch zwei Satzballen ab, verlor aber mit 22:25.

Thilo von Hagen, der Pressesprecher des Deutschen Volleyball-Verbandes, unterstrich die Ausnahmestellung der Südamerikaner: „Brasilien schwebt immer noch ein bisschen über allen anderen.“

„Deutschland, Deutschland“ – die Sprechchöre halfen. Die Georg Grozer, Max Günthor, Robert

Kromm und Co. legten den Respekt ab. Sie schirmten ihr Feld besser ab, führten die Angriffe mutiger zu Ende. Das 25:20 im zweiten Durchgang brachte die Halle zum Kochen.

Die Jubel-Welle schwappte im Rund, und Bundestrainer Raúl Lozano ballte die Faust. Jetzt musste sich sein Kollege Bernardo Rezende etwas einfallen lassen. Mit einer Auszeit beim 8:1-Rückstand im dritten Satz brachte er seine Truppe wieder auf Kurs. Eiskalt schlug Favorit zurück und drehte den Spieß zum 16:12 um. Mit wirkungsvollen Aufschlägen rissen die Südamerikaner die Spielkontrolle wieder an sich. Wucht und Offensivdruck kehrten zurück (25:20).

Georg Grozer schmettert wie ein Weltmeister

Aber die Lozano-Bande kapitulierte nicht, sondern wuchs über sich hinaus – 25:20 im „Vierten“! Brasiliens Kapitän Gilberto Godoy Filho und seine Teamkollegen schlichen leicht irritiert vom Feld. Selbst eine 11:6-Führung konnten sie im entscheidenden fünften Satz nicht zum Sieg verwerten. Wie ein Weltmeister schmetterte nun Georg Grozer das DVV-Team zum 15:13 und zum unglaublichen Triumph.

„Ich will sehen, wo wir stehen“

Die drei Länderspiele gegen die Brasilianer betrachtet Raúl Lozano als Härtesten. „Ich will sehen, wo wir stehen und was wir noch bis zur WM verbessern müssen“, erhofft sich der Volley-Bundestrainer letzte Erkenntnisse. Bereits morgen trifft die deutsche Nationalmannschaft in Rüsselsheim erneut auf die Brasilianer. Der Länderspielreigen wird am Dienstag in Heidelberg abge-

schlossen. Als derzeitiger Weltranglisten-11. bekommt es das DVV-Team bei den Welttitelkämpfen in Italien mit Serbien (WRL-4.), Polen (WRL-6.) und Kanada (WRL-20.) zu tun. Der Schritt nach vorne, der den Deutschen mit Platz 9 in der World League gelang, macht Mut. Die ersten drei der WM-Vorrundengruppe ziehen in die Zwischenrunde ein. (red)



Packende Angriffe: Georg Grozer sucht den Durchbruch gegen Brasiliens Giba.

Bild: Baumann